

„Neben der Energiewende braucht es auch die Verkehrswende“ Votum Volksinitiative „Für den öffentlichen Verkehr“ und „Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur FABI“

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Werte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Wir können in dieser Session einen wichtigen Schritt Richtung zukunftsfähiger und umweltgerechter Verkehr machen. Bei meinem Votum zur Cleantech-Initiative in der Frühlingssession betonte ich, dass wir Verantwortung tragen weit über unsere Generation hinaus. Auch unsere Grosskinder und Urgrosskinder sollen in einer intakten, wirtschaftlich erfolgreichen Schweiz aufwachsen können.

Dies gilt ganz besonders auch für die VCS-Initiative/FABI-Vorlage: Wir können heute unsere Verantwortung wahrnehmen und die Weichen – im wahrsten Sinne des Wortes – richtig stellen. Hin zu einem stärkeren, umweltfreundlicheren, finanziell gesicherten und qualitativ guten öffentlichen Verkehr.

Neben der Energiewende braucht es auch die Verkehrswende. Denn der Verkehr ist in der Schweiz die grösste Energieverbrauchergruppe. Laut Bundesamt für Statistik macht der Anteil des Verkehrs am Energieverbrauch nämlich mehr als einen Drittel (35 Prozent) aus. Und 30 Prozent der CO₂-Emissionen entstehen im Strassenverkehr. Fast vierzig Prozent (39 Prozent) der CO₂-Emissionen entfallen auf den Verkehr. Damit liegt der Verkehrssektor auf dem ersten Platz der Klimasünder. Dabei hat die Schweiz die Neuwagenflotte mit dem höchsten Treibstoffverbrauch – und die höchsten CO₂-Emissionen in Westeuropa. Es geht also gerade auch klimapolitisch darum, die richtigen Weichen zu stellen.

Das Bundesamt für Statistik kommunizierte letzte Woche, dass der MIV-Anteil am Pendlerverkehr von 58 auf immer noch hohe 55 Prozent zurückgegangen ist. Erfreulicherweise hat sich der öV-Anteil von 26 auf 29 Prozent erhöht. Das ist richtig

und wichtig: Denn die künftigen Verkehrsströme sollen so umweltgerecht als möglich bewältigt werden. Dafür braucht es aber dringend den Ausbau der Bahninfrastruktur. Denn gute Infrastrukturen sind wesentlich für die Wirtschaft und die Standort-Attraktivität der Schweiz. Es geht also auch um die räumliche, wirtschaftliche und touristische Entwicklung.

Aber auch für den Kanton Bern im Konkreten umfasst der erste FABI-Ausbauschnitt Grossprojekte von zentraler Bedeutung: Zum Beispiel der Ausbau des Bahnhof Bern (Normalspur), ein Projekt von landesweitem Interesse. Oder das dritte Gleis Gümligen-Münsingen: Dieses entschärft einen der meistbefahrenen Engpässe im Schweizer Netz und dient dem Fernverkehr ins Berner Oberland, ins Wallis und nach Italien. Ein drittes Beispiel von nationaler Bedeutung im Kanton Bern: Die Beschleunigung der Strecke Bern – Lausanne, für eine leistungsfähige und attraktive Ost-West-Achse.

Legen wir die Weichen heute und morgen also richtig – auch für übermorgen.

Nadine Masshardt, 4. Juni 2013